

Inhalt

Vorwort

Einführung in die Hochschullehrerpsychologie

1 Fassetten der Auseinandersetzung mit der Hochschullehrerrolle

- 1.1 Hochschullehrer als Gegenstand öffentlicher Diskussion
- 1.2 Der Lehrende als Gegenstand der Hochschuldidaktik
- 1.3 Analyse des Berufsfeldes
- 1.4 Der Beitrag psychologischer Hochschullehrerforschung

2 Der theoretische Ansatz der Hochschullehrerpsychologie

- 2.1 Die psychologische Bestimmung
- 2.2 Die ausbildungsbezogene Bestimmung
- 2.3 Das hochschullehrerpsychologische Rahmenmodell

1. Teil: Der individuelle Funktionskreis

(A) Das Prozeßmodell des Lehrens: Lehrhandeln und Lehrmotivierung

I Das Grundmodell der Lehrtätigkeit: Lehren als Handeln

1 Das Handlungsmodell im Überblick

- 1.1 Handlungsbegriff und Handlungsvoraussetzungen
- 1.2 Die Grundstruktur der Lehrhandlung

2 Zielanalyse

- 2.1 Aspekte der Lehrhandlungsziele
- 2.2 Zielbindung

3 Entscheidungsanalyse

- 3.1 Grundzüge des Entscheidungsmodells der Erwartungs-Wert-Theorie
- 3.2 Kriterienbezogene Schwachstellen der Lehrtätigkeit
- 3.3 Schlußfolgerungen und Eingrenzungen

4 Rückmeldungsanalyse

II Lehrmotivierung

1 Zum Konzept der Lehrmotivation

- 1.1 Zur Bedeutung der Lehrmotivation
- 1.2 Allgemeine Bestimmung der Lehrmotivation
- 1.3 Lehrmotivationale Entscheidungsprozesse

2 Ansatzpunkte zur Lehrmotivierung

- 2.1 Motivierungsperspektiven
- 2.2 Förderung des einzelnen Hochschullehrers (individuelle Motivierungsansätze)
- 2.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen (institutionelle Motivierungsansätze)

(B) Das Strukturmodell des Hochschullehrers: Personale Voraussetzungen guter Lehrtätigkeit

I Überblick über das Strukturmodell

II Einzelne personale Voraussetzungen der Lehrtätigkeit

1 Das fachliche Wissen

- 1.1 Die allgemeine Bedeutung des Fachwissens
- 1.2 Die Bedeutung forschungsbezogenen Wissens im Lichte der Forschungsleistung

2 Die Lehrauffassung

- 2.1 Zum theoretischen und empirischen Ansatz
- 2.2 Unterschiedliche Vorstellungen vom Lehren und Lernen
- 2.3 Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrauffassung

3 Soziale Fähigkeiten, Einstellungen und Verhaltensgewohnheiten

- 3.1 Überblick
- 3.2 Soziale Kompetenz
- 3.3 Soziale Einstellung
- 3.4 Soziale Verhaltensgewohnheiten

4 Persönlichkeitsdimensionen

- 4.1 Zum Forschungsansatz
- 4.2. Überblick über die erfolgsrelevanten Eigenschaften
- 4.3 Untersuchungen zum Vergleich verschiedener Kriterien des Lehrerfolgs
- 4.4 Schlußfolgerungen

2. Teil: Der soziale Funktionskreis

(A) Grundzüge des sozialen Geschehens

I Kontaktfelder zwischen Hochschullehrer und Student

1 Die soziale Seite des Unterrichts

- 1.1 Aspekte des Sozialverhaltens
- 1.2 Geschlechtsspezifische Unterschiede im Sozialverhalten von Lehrenden
- 1.3 Wirkungsaspekte des Sozialverhaltens

2 Die Sprechstunde

- 2.1 Allgemeine Bedeutung und Problematik
- 2.2 Die Sprechstundenorganisation und ihre rollenabhängige Wahrnehmung
- 2.3 Besondere soziale Probleme

3 Persönliche Kontakte

- 3.1 Zur Bedeutung persönlicher Kontakte
- 3.2 Kontaktarten und förderliche Bedingungen bzw. Wirkungen von Kontakten
- 3.3 Exkurs: Persönliche Kontakte des Studenten zu Mitstudierenden

II Die allgemeinen sozialpsychologischen Prozesse

1 Theoretischer Überblick über die Beziehungsebenen

2 Drei grundlegende Aspekte der Kommunikation

3 Die Anforderungen an den Lehrenden in der sozialen Situation

III Besondere psychische Prozesse im sozialen Geschehen

1 Die Selbstöffnung des Lehrenden

- 1.1 Selbstöffnung als alltägliche Kommunikationsvariable
- 1.2 Definition und Stellenwert der Selbstöffnung von Lehrenden
- 1.3 Theoretische Ansätze zur Erklärung der Wirksamkeit
- 1.4 Einschränkungen förderlicher Selbstöffnung

2 Ko-Orientierung als interaktive Kommunikation

- 2.1 Die allgemeine Bedeutung der Ko-Orientierung
- 2.2 Praktische Erfahrungen mit mangelnder Ko-Orientierung in Lehrveranstaltungen

3 Das Bild vom Hochschullehrer und seine Wirkungen: Personenwahrnehmung und Interaktion

- 3.1 Allgemeine Grundsätze der Personenwahrnehmung
- 3.2 Die zentrale Bedeutung der Vorinformation bei der Entstehung des Bildes vom Hochschullehrer
- 3.3 Zusammenhänge zwischen Hochschullehrerbild und Studierendenverhalten
- 3.4 Wirkungen der Vorinformation auf den Hochschullehrer
- 3.5 Interpersonale Wahrnehmung als Teil der Wechselwirkung zwischen Hochschullehrer und Student
- 3.6 Lehrpraktische Anregungen

(B) Psychologische Bedingungen der Veranstaltungsbeteiligung

I Zur Bedeutung der Unterrichtsbeteiligung

1 Allgemeine Bedeutung und Kennzeichnung von Unterrichtsbeteiligung

2 Vom grundsätzlichen Nutzen der Beteiligung

- 2.1 Anregungen für den einzelnen Lerner und den Lehrenden
- 2.2 Soziale Steuerung

3 Die Beteiligung als problematischer Bestandteil von Unterricht

II Bedingungs- und Prozessanalyse

1 Die Prozesse der Beteiligungssteuerung beim Lerner

- 1.1 Der theoretische Ansatz
- 1.2 Entwicklung eines Mitteilungsgedankens
- 1.3 Bildung einer Redeabsicht
- 1.4 Redeausführungsbemühungen
- 1.5 Geschlechtsunterschiede als Bedingungen des Beteiligungsverhaltens

2 Die Beteiligungsunterstützung durch den Hochschullehrer

- 2.1 Überblick
- 2.2 Angemessene Anlage des Unterricht
- 2.3 Das Anregen von Fragen
- 2.4 Unterschiede in der subjektiven Wahrnehmung der Fragenunterstützung durch Lehrende
- 2.5 Überblick über verschiedenartige Einzelmaßnahmen im Lichte von Erhebungen
- 2.6 Allgemeines Sozialverhalten: Die Selbstöffnung des Lehrenden als Bedingung von Unterrichtsbeteiligung
- 2.7 Schlußfolgerungen für die Lehrpraxis
- 2.8 Hochschullehrermerkmale als Bedingungen beteiligungsförderlichen Lehrverhaltens

3 Rahmenbedingungen der Lehrveranstaltung

- 3.1 Gruppennormen
- 3.2 Sozialform
- 3.3 Vernetzte Unterweisung
- 3.4 Gruppengröße und Raum

3. Teil: Der institutionelle Funktionskreis

(A) Der Lehrende und die Steuerungseinheiten der Hochschule

I Der organisationspsychologische Ansatz

1 Allgemeine Konzepte der psychologischen Hochschulanalyse

2 Die Hochschule als Organisation

- 2.1 Was ist eine Organisation?
- 2.2 Besondere Merkmale der Organisation Hochschule
- 2.3 Das Organisationsmodell

II Die elementaren Steuerungseinheiten der Hochschule

1 Aufgaben und Anforderungen

- 1.1 Überblick über die Aufgaben
- 1.2 Positionelle und institutionelle Unterschiede in der Verteilung von Lehraufgaben
- 1.3 Problemkreise

2 Anreizmittel

3 Arbeitsmittel

III Hochschulische Bedingungen der Arbeitsmotivation und Arbeitsbefindlichkeit des Hochschullehrers

1 Sachmotivierende Arbeitsbedingungen: Der intrinsische Anreizgehalt der Lehre im Lichte des Job-Characteristic-Modell

- 1.1 Das Job-Characteristic-Modell
- 1.2 Zum intrinsischen Anreizgehalt der Lehraufgabe
- 1.3 Maßnahmen zur Gestaltung der Arbeitsaufgaben

2 Arbeitsbefindlichkeit als Streß und Zufriedenheit

- 2.1 Einleitung
- 2.2 Streßentstehung und Stressbewältigung
- 2.3 Arbeitszufriedenheit

(B) Die Organisation Hochschule als System

I Grundzüge des Organisationssystems

II Funktionsweise und Probleme der einzelnen Organisationssysteme

1 Das Auslesesystem

- 1.1 Allgemeine Systembeschreibung
- 1.2 Problembereiche

2 Das Lehrentwicklungssystem

- 2.1 Das Lehrentwicklungssystem als Beitrag zur Hochschulentwicklung
- 2.2 Wege der Hochschullehrersozialisation: Stellenwert und Formen der Selbstqualifikation
- 2.3 Angebote zur didaktischen Professionalisierung von Lehrenden
- 2.4 Psychologische Fortbildungsprobleme: Der Hochschullehrer im Lehrentwicklungssystem

3 Das Lehrkontrollsystem

- 3.1 Allgemeine Systembeschreibung
- 3.2 Studentische Veranstaltungsbeurteilung als zentrales Kontrollverfahren
- 3.3 Beurteilungsbezogene Beratung im Überschneidungsbereich von Lehrentwicklungs- und Lehrkontrollsystem

4 Das Lehrbeurteilungs- und –belohnungssystem

- 4.1 Allgemeine Systembeschreibung
- 4.2 Probleme des Lehrbeurteilungssystems
- 4.3 Probleme des Lehrbelohnungssystems

5 Das Führungssystem und die Verwaltung

- 5.1 Vorgesetzte
- 5.2 Verwaltung

III Systemzusammenhänge

1 Verbindungen zwischen individueller und sozialer Organisationsebene

2 Berücksichtigung systemübergreifender Zusammenhänge

(C) Diagnostische und soziale Aspekte studentischer Veranstaltungsbeurteilung

I Die Bedeutung der studentischen Lehrbeurteilung

1 Der allgemeine Stellenwert

2 Zweckbestimmungen und funktionale Vielfalt

II Der Veranstaltungsfragebogen als diagnostisches Instrument

1 Fragebogenkonstruktion

- 1.1 Die Bestimmung von Beurteilungsaspekten
- 1.2 Auswahl der Beurteilungsaspekte und Aufgabenformulierung

2 Der inhaltliche Aufbau ausgewählter Fragebögen

3 Gütekriterien der Beurteilung

- 3.1 Grundsätzliche methodische Anforderungen und Probleme
- 3.2 Einfache verfahrenstechnische Kriterien
- 3.3 Komplexe inhaltliche Kriterien: Die Gültigkeitsbestimmung (Validierung)
- 3.4 Schlußfolgerungen

1 Der allgemeine Stellenwert

2 Zweckbestimmungen und funktionale Vielfalt

II Der Veranstaltungsfragebogen als diagnostisches Instrument

1 Fragebogenkonstruktion

- 1.1 Die Bestimmung von Beurteilungsaspekten
- 1.2 Auswahl der Beurteilungsaspekte und Aufgabenformulierung

2 Der inhaltliche Aufbau ausgewählter Fragebögen

3 Gütekriterien der Beurteilung

- 3.1 Grundsätzliche methodische Anforderungen und Probleme
- 3.2 Einfache verfahrenstechnische Kriterien
- 3.3 Komplexe inhaltliche Kriterien: Die Gültigkeitsbestimmung (Validierung)
- 3.4 Schlußfolgerungen

4 Normen

Abschlußbemerkung zum Einsatz der Lehrbeurteilung

Schrifttumsnachweis

Autorenverzeichnis